

Hunde zaubern ein Lächeln aufs Gesicht

Bernhausen Die Werner-Weinmann-Stiftung würdigt den Rettungs- und Therapiehundeverein Filder und Umgebung. *Von Thomas Krämer*

Zum nunmehr zehnten Mal hat die Werner-Weinmann-Stiftung – die gemäß ihrer Satzung Brücken bauen will zwischen Alt und Jung – einen Preis vergeben. In diesem Jahr wurde der Verein „BRH Rettungs- und Therapiehunde Filder und Umgebung“ mit dem Preis bedacht, er erhielt am gestrigen Sonntag einen Scheck über 1000 Euro bei einer Feierstunde im Seniorenheim „Haus am Fleinsbach“.

Für Rainer Arnold, den Vorsitzenden der Stiftung, seien ehrenamtliche Organisationen wie der nun ausgezeichnete Verein eine wichtige Säule für die Betreuung hilfsbedürftiger Menschen. Das Pflegepersonal habe kaum Zeit für Gespräche, was sich in Zukunft noch weiter verschlechtern

könnte. „Bei einem steigenden Bedarf an Pflegepersonal steuern wir auf einen Mangel zu“, so Arnold. Er forderte mehr Wertschätzung für die Arbeit des Pflegepersonals, „und das nicht nur finanziell“.

Insofern war der Ort der Preisvergabe gut gewählt. Denn der auf den Fildern beheimatete Verein engagiert sich unter anderem auch für Senioren. Seine Mitglieder besuchen regelmäßig Seniorenheime in der Region „Therapiehunde können erreichen, was Menschen nicht schaffen“, sagte die Stiftungsratsvorsitzende Elisabeth Arnold und nannte das Beispiel von sonst kaum ansprechbaren Demenzkranken, die Hunden gegenüber eine Reaktion zeigen, die mit den Tieren sprechen und sie strei-

cheln würden. Auch bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen würden die Hunde und ihre Betreuer wertvolle Hilfe leisten, Vertrauen und Selbstbewusstsein schaffen.

Der Verein ist jedoch auch in einem zweiten Bereich tätig, wie die Ausbildungsleiterin Sabine Kubinski erläuterte. Die Hundeführerteams würden bei der Suche nach vermissten Personen eingesetzt. Generell würden sowohl bei der Therapie als auch bei der Rettung hohe Anforderungen an die Tiere und ihre Betreuer gestellt. Dazu zählten charakterliche Eignung und Stressresistenz, aber auch die vertrauensvolle Arbeit im Team sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein.

Der Vereinsvorsitzende Markus Rieg nahm die Anerkennung dankbar und stolz entgegen. „Das größte Geschenk ist für uns aber“, sagt er, „wenn wir zusammen mit unseren Hunden bei den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern können“.



Markus Rieg (l.), Margarethe Weinmann und Rainer Arnold am Sonntag. Foto: Krämer